

Karl Barth

Pfarrer

Safenwil

Kt. Aargau

—DOO—

Safenwil, den 30. März 1912

Lieber Herr!

Konfirmation!

Lieber Herr ich war heute das ich nicht allein kommen
den den nächsten Tag mit dir zu sein. Aber nach-
dem es nicht ist dir schallt legen, das ich in Gedanken
bei dir sein werde. Wenn man wie du der Welt geseht,
den Unterricht einer kleinen christlichen Gemeinde zu ge-
ben, dann wird die Konfirmation schon so etwas
ganz ungewöhnliches sein. Es ist nicht ein Abschluss für
den der Anfang, da man wie man eine Person
sprechen kann. Antwort ist nicht für den ganz. Man
kann ja nicht so für allemal bei der Konfirmation zu
sagen sein. Jeder Mensch wird so ist so
für allemal sein. Jeder Mensch wird so ist so
so etwas. Jeder Mensch wird so ist so
das jeder Mensch immer wieder in die Welt kommen, man
muss immer noch denken, auf immer neuen Wegen.
Und so ist die Konfirmation nicht der Ende der Welt, als
die Welt selbst, die nicht so ist in der Welt sein
müssen. Und das ist ein großes & schweres Werk, das
es nicht gut & leicht für die Welt, immer wieder
ausdenken, man muss es immer so sein, so
& immer so sein, man muss es immer so sein, so
und immer so sein, man muss es immer so sein, so

The safe in Paris is
 not yet full safe found
 for General safe found
 that for not all for

[illegible]

Gefen etc, die wir jetzt sehr ungut kommen. Das
ist H. Maller da ganz mit Willen form, den ich ge
wollt. Vielleicht ist es noch anders. Mir gefallen von
H. Maller. Das ist ein kurzer Prozess. Den Osterfesten
nachher kommen ich dann in diesem Jahr zu sein, wenn
alles klappt.

Dallem wird es sehr angenehm, das ist es auch ich und
es wird für die ganze Bedeutung der die Menschen.
Nur es geht mit der Mauer, in der die
wir Dallem das ungenau sein jedoch das
denn guten Lohn

Ueber